

ju I.H. 204.086

Se Wohlgebohren



Herrn

D^r Hermann Abel

Direktor d. Landes Museums

Linz

a D. O. Oesterreich.



Lieber und hochgeachteter
Herr Doctor Ubel!

Wir haben vor kurzer Zeit gemeinsam
über meine Güter in Lina, in
mir sehr sprachenweise geschrieben
und die vielen Angriffe die ich seit
der Anstellung dieses Wortes zu hören
musste mir sehr unangenehm
als ich zu der Aufklärung dieser viel-
umstrittenen Arbeit mich zu er-
wehnen da nur ab nicht mehr als
ein wenig Lippigkeit eines anderen
Pflanzers Welt und ohne Zins habe
ich meine Gefühle wiedergegeben
gesetzt in eine einfache Form
welche für immerwährende Zeiten
unverwundlich und feilich sein soll.

Nach ich mit dieser Arbeit auf eine
sehr sorgfältige, unermüdete Auf-
nahme dessen, was von Ihnen
ich nach dem alle fertiggestellt war
überzeugt und was der Tag der Über-
gabe an die Öffentlichkeit für mich
ein Jahr trauriger. Der Glaube an eine
eine Pflichten der Natur und an die
Wirklichkeit der Natur zu demselben
hat mich aber wieder aufgeweckt und
ich bin zu meinem Arbeitsort zurück-
gekehrt und mich ganz demselben
Singerleben in der Hoffnung einer
Zeit entgegen zu gehen die Jahr
auffällige Süßlichkeit meidet und
mir dieses Empfinden hegt.

Es ist noch keine ein halbes Jahr seit
der Übergabe des Büchchens veröffentlichten

und ich selber habe soviel gute
Kritiken als die strengsten Freunde
von Ihnen selbst mit manchen
haben die Herr Doktor eine große
Vorbereitung für die Zukunft gehalten
für die ich Ihnen nicht gering dank-
bar sein kann. Ich kann es Ihnen
offen sagen das Sie der einzige
schreibende Kritiker sind der meine
Arbeit gänzlich übersehen und nicht
sich bemühen hat. Wie leicht es
in der neuen freien Presse hat eine wirksame
Wirkung üben kann und wie die
sich in der Zeit verhalten haben
wollen zeigt unbedingt den Büchern
an die ich Ihnen habe für die
ich dankt und so es mich ungiltig
macht. Kann ich Ihnen nun noch



Sehr lieb danken Sie bitte ich Sie bei Ihrem
nächtlichen Besuche im Winter meinen
meinen Arbeiten zu teilhaftigen

Nach dem ich von dem
Raum der für mich in dieses
Jahr ein grosses Raum verlies ich
gewinnen müßte oder ich müßte von
Österreich fort.

Die besten grüßen Sie sehr lieb
mit besten meine interesselose
Empfehlung, Gern mit folgeschlätt
dann nicht nur Punkt Punkt zu übermitteln.

Mit nochmaligen wunbarsten
Dankes grüßen Sie

Hochachtungsvoll
wunbar

Anton Bauer

Wien, 18. November 1908.